

immer in einerlei Lande, sondern oft in weit von einander entlegenen Gegenden, zwischen denen die Wohnsitze fremder d. h. gar nicht mit ihnen verwandter Völker liegen, z. B. Deutsche in Deutschland und Siebenbürgen (wo sie Sachsen heißen), Samojeden in Asien an der Eismeeresküste und weit davon an der sibirischen Südgrenze auf dem Altai. 3) Hauptsprachen bilden auch die Hauptvölkerstämme, deren man z. B. in Europa elf unterscheidet: I. die baskische, biskayische, gascognische; II. die romanische; III. die deutsche oder germanische; IV. die neugriechische; V. die albanische, arnautische oder illyrische; VI. die slavische; VII. die türkische oder tatarische; VIII. die finnische; IX. die lettische oder litthauische; X. die kymrische; XI. die irische, galische. 4) Nicht die Berühmtheit oder Macht eines Volkes, auch nicht die Anzahl oder Volksmenge machet es zu einem Hauptvolke, sondern die Hauptsprache; verwandte Völker sind solche, deren Sprache zu einem gemeinschaftlichen Hauptstamme gehört. In Europa z. B. gehören als Verwandte die Polen, Russen, Böhmen, Wenden etc. zu dem vorhin unter Nr. VI. erwähnten slavischen Hauptvolke; die Italiener, Blachen oder Walachen, Franzosen, Spanier, Portugiesen zu dem romanischen (s. oben Nr. II.) Hauptvolke, weil ihre Sprachen insgesamt ein Nachlaß der Römer (oder Töchtersprachen der lateinischen) sind; die Schweizer, Holländer, Engländer, Dänen, Isländer etc. gehören mit den Deutschen zu einerlei (nämlich dem Nr. III. genannten germanischen) Hauptvolke; die Ungarn, Livländer, Samojeden, Lappländer, Tscheremissen in Mittel-Rußland mit den Finnländern zu einem (oben unter Nr. VIII. vorkommenden) Hauptvolke. Eben diese Völkerverbindung durch Sprachverwandtschaft, unbeschadet ihrer räumlichen Getrenntheit, ihrer heutiges Tages oft weit von einander gelegenen Wohnsitze, welches eine Wirkung früherer Völkerveränderungen und Kriege ist, findet auch in den übrigen Erdtheilen Statt.

### §. 32. Staaten.

Der thierische Zustand, in welchem wilde Völker leben, wird gewöhnlich Naturzustand, aber ganz mit Unrecht so genannt, er ist vielmehr Verfall aus dem ursprünglichen Naturzustande und entwickelt sich auch verfallmäßig, er schreitet also abwärts fort bis zum wirklichen Untergange.